Stonatilich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 ML, patch ben Brieftrager 2,52 ML, bei ber Post abgrholt 2,10 IIII.

Grei . Bellagen: I. Commer- und Minierfahrplan. I Wandtalender mit Mäntteverzeicheis. L Noffaulicher Landwict.

Fernfprech . Anichluf It. 8. Ericheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen, Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Antationobrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Diretton, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die flebenfpultige Belle 20 Pfg. Geichafteanzeigen, Dohnungs-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbeeitungsbezirf 15 Pfg. Aeliamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Bur biellagenemsgabe bin 5 Uhr am Dornbend. Nachlag nur bei Wiederholungen und

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Deftschedfonto 12382 Frantfux.

punttlicher Bezahlung.

Mr. 216.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 17. September 1917.

48. Jahrgang.

# Die Republik Rußland.

### Erfolgreiche Abwehr vor Ppern und im Artois.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Großes Sauptpuartier, 16. Sept. (Mintlidy.)

#### Beitlicher Artegsichanblak: Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In ber flandrifden Front wedfelte bie Fener-Etigfeit in Musbehnung und Starte. Bornehm-Ich an ber Strage Menin-Dpern lagen beftige Jemerwellen auf unferen Rampfgonen. Dort grifien mehrere englische Bataillone an, beren Anfturm but burdweg verluftreich gufammenbrad.

Rörblich ber Strafe brang ber Feind in unferen meberften Graben in Rompagniebreite ein.

Subofilich von Arras fteigerte fich nachmittags bes feinbliche Teuer folagartig gu ftartfter Birtung. In fünftlichem Rebel brachen furg barauf He Euglander in 1500 Meter Breite bei Cherifu Flammenwerfer und Bangermagen follten ben Sturmtruppen ben Beg bahnen. Unfere fraffig einsewende Abwehr burch Artillerie und Dafchineugewehre brachte ben feinblichen Sturm gum Schritern. 230 ber Gegner in unferen Graben gelangte, murbe er burd bie Jufanterie im Rablembf gurudgetoorfen.

An ber gleichen Stelle wieberholte ber Feinb innen Angriff turg bor Dunfelheit; auch biesmal Mug fein Sturm verluftreich fehl.

Seeresgruppe Deutscher Kronpring Muffer Grfunbergefechten und geitweilig lebhaftem Störungsfeuer in einigen Abichnitten war

Die Rampftatigfeit gering.

Muf bem

n seinem un-

heute morgen

wiegermutter,

d Tante, Frau

AX

Leiden, ver-

im Alter you

len 16. Sept.,

ehrn aus statt.

g Rr. H. II, 2858

erlaffen morben.

. Mrmeelords.

lgentur des

infels

efetten.

er Boten" if

inberg (Lahn

Ottober 1911

bungen finda

päftsitelle in

r Boten" 5

morben.

Seftanberthebum

ift in ben Minth

abzurufen.

benen

17.

### Deftlichen Ariegsichanplag

Magebonischen Front frine größeren Rampfhandlungen.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

#### Teuticher Abendbericht.

299. Berlin, 16. Sept. (Mmtlid.) In Blanbern an- und abichwellenbe Feuertätigfeit mit bereinzelten Infanteriefampfen.

#### Wiener Tagesberichte.

199. Bien, 15. Sept. Amtlid wird verlaut-

Muf bem öftlichen Rriegeschauplan und in AI-

banien feine besonderen Greigniffe. An ber Siongofront lebte bie Rampf. fatigfeit ftellenweise auf. Gublich bon Gelo am Jongo find mehrere italienifde Borftoge ge-Meitert. Auf bem Monte San Gabriele fiegt ichweres Weichubfener. Teilangriffe ber Italiener murben abgeichlagen.

Die Bahl ber im Auguft an ber Gubweftfront Baeichoffenen italienischen Glieger beterägt 32. Wir berloren in berfelben Beit II Winggenge.

Der Chef bes Generalftabes.

289. Bien, 16. Gept. Amtlich wird berlaut-

Deftlider Ariegsicauplat unb MIbanien.

Richts Befonberes gn melben. Gublich bon Gelo am Jongo wurben italien. Borftobe bereitelt.

3m Gubabidnitt ber Codflache bon . Bain-Maga. Beiligegeift nobm ber Beind feine Berfuche, Anfere Stellungen gu burchbrechen, erneut auf. Aufere Truppen behielten in erbitterten Rahfambien bie Oberhand. Die Italiener murben ge-

Bei Gorg und auf ber Rarft Sodiflage Artilleriefampfe.

#### Beitere Lauchboot-Refultate: 20 000 Br.=R.=T.

Berlin, 16. Gept. (Mutlich.) Erfolge im Mermelfanal: 4 Dompfer und 1 Segler mit rund 20000 Brutoregistertonnen. Die Dampfer waren Amelich bewaffnet. Giner babon mar ein Tont-

Reis und Stiidgüter noch Le Habre geladen.

Der Chef des Abmiralhabs ber Marine.

#### Der neue große Rreuger "Graf Spee".

283. Berlin, 16. Sept. Der geftern in Danzig bont Stabel gesaufene große Kreuzer erhielt den Ramen "Graf Spee". Die Taufrebe bielt Bring Beinrich von Breufien. Die Laufe vollgog bie Bitwe des gefallenen Admirals Grafen Spee,

Der jedem Deutschen teure Rame des Grafen Spee, des Kommandanten des ruhmboll untergegangenen beutschen Auslandsgeschwaders, ist nunmehr in der deutschen Kriegsflotte auch äußerlich verewigt. Mit Stols wird der neue große Kreuger den Ramen führen und feinen Teil dazu beitragen, das Andenken an die beldemmittigen deutschen Seeleute, die in der Folklandschlacht der gewoltigen Uebermodn ber Beinde sum Opfer fallen mußten, in umbefledter Reinheit zu erhalten und ihre Treue bis jum Tobe burch die eigene Bingabe bis jum Meuberften zu befiegeln. Die herrlichen Toten ber beutsden Auslandsfrenger, die fleineren fühnen Unternehmungen ber einzelnen Schiffe, ber große Sieg bei Rozonel (1. Rovember 1914) und ber von antifer Selbengröße umstrablte tragische Untergang bei den Falklandsinfeln (8. Dezember 1914) follen als lenchtendes Borbild weiterleben in dem Namen des Grafen Spee, der nun den Bug des neuesten großen Panzerkreuzers der deutschen Rriegoflotte siert.

#### Polen.

#### Die national Staatogewalt im neuen Ronigreich Bolen.

BB. Barfchan, 16, Sept. Geftern mittag 12 Uhr gab der Generalgouverneur b. Befeler im Bortragiaal des Königlichen Schloffes in Warfchau bem geschäftsführenden Ausschuft des vorläufigen Stootsrats in Gegentoort feines engern Stobes und des Grasen v. Bosadowsffi-Behner als Bertreter des Bertvollungschefs das Merhöchste Sandfchreiben Seiner Majeftat bes Raifers an ben Generalgouverneur in Warfchau, sowie den Erlas der beiden Generalgouverneure an die Hebergangtommission und das Patent über die Staasgewaft im Königreibch Bolen, befannt. Bon öfterveichischungarischer Seite wohnten Frhr. v. Ugron als Delegierter des f. und f. Ministeriums des Außern und Oberstleutnant Frbr. v. Bolfras als Bertreter des f. u. f. Armee-Oberfommandos, fowie die österreichisch-ungarischen Regierungsfommissare beim Staatsrat mit Baron Ronopfa an ber Spipe der Feierlichkeit bei. In polnischer Sprache verias Baron Konopfa den Bortlaut des Erlaffes ben beiben Generalgouverneure und bes Batentes.

#### Deutsche Untwort an den Papft.

Die Antwort Deutschlands und Desterreich-Ungarns auf die Rote des Bapfies foll dem Bertreter bes Beiligen Stuhles heute übergeben werben. Die Antwort, die jede der beiden Regierungen für sich berfaßt bat, begrüßt ben Borichlag bes Babftes guftimmend u. befaßt fich im beipflichtenden Sinne eingebend mit den allgemeinen Anfichten des Bapftes gur Herbeiführung und Sicherung eines dauerhaften Friedens, geht aber auf eine nähere Erörterung berFriedensbedingungen mit Mildficht auf die Haltung des Bierverbandes und Amerifas nicht ein.

#### Die Untwort ber Entente.

Der "Secolo" melbet aus Rom: Die Antwortnote der Entente auf die päpftliche Friedensnote wird Mitte ber nachsten Woche im Batifan fiber-

#### Der Bürgerfrieg in Rufland. Beitere Rundgebungen fur Rerensfi.

23. Betersburg, 16. Gept. Meldung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Die Ersebigung der Betwaung Kornilotos dauert an. Karensfi u. General Alerejew empfingen eine Abordnung der "wilden Dibifion", deren Befehlsbaber eine Entichliefung überreichte, worin die Anne aller Reginnenter der Division, die der Kern der aufrübrerischen Truppen Kornilows war, gegen die Borläufige Regiering erflärt wird. Der Zentrolausiduch ber Oftieeflotte richtete an Rerensti ein Telegramm, das die einstimmige Entschließung aller Befahungen mitteilte, die Borläufige Regierung gu unterftilben und die Forberung nach ftrenger Bestrafung Rornilow u. aller feiner Anbanger wiederholt. Der Rat ber Offigfere bon Mostau richtete an die ganze Garnison der ebemoligen Souptstoot einen Aufruf, worin er fie aufforbert, bas Baierland gegen jeden gegenrebo-Intionaren Anfolog zu verteidigen.

Die Regierung bat ben General Raledin, ben

dampfer. Der Segler batte 1400 Tonnen Del, | Hetman der Donfosaken, der versucht, fich , rung zu unterwerfen. Er wurde von Renenski einjum Diftator von Gubrufland aufauwerfen, bes Amtes enthoben u. ihn unter der Beichisbigung militärifden Aufruhrs vor Gericht ge-

#### Biberipruchevolle Melbungen aus Paris.

Bon ber ichmeigerifden Grenge, 16. Gept. Bum Bürgerfrieg swiften Kerensfi und Kornilow berbreitet die Havas-Agentur auch gestern einander widerfprachinde Meldungen. Rach den einen find Nornilotos Truppen, denen fich auch die Nordfront angeschlossen habe, nur noch 24 km. von Betersburg entfernt. Roch andern Meldungen foll der Putish endgältig gescheidert und Kornisow bereit fein, fich dem Revolutionsgericht zu stellen. Weiter wird die Berhaftung des Rosafenhetmans Kaledin und die Rüdfeler der Truppen Kornilows gur Borläufigen Rogierung gemelbet. General Rugfi ift gum Obertommanbanten im Rorboften, Dragomirete gum Oberfommandanten im Gubweften ernannt worden. Das Blatt Auftaja Wolja äußert die Anficht, die Ernennung Alegejews, Rufits und Dengomirems bedeute eine Forffebung bes Rrieges um jeben Breis. Die alliberten Botidufter verficberten dem Minister des Auswärtigen, die Ernennungen bötten einen guten Eindruck bei den Alliierten hervorgerusen. Die Ministerkrise ist noch immer nicht beigelegt. Es verlautet, daß Kerenski entschlossen sei, die Diftatur an sich zu wissen und gegen Stornilow riidfichtlos vorzugeben, nochbem er einen Bermittlungeversuch ber alliterten Botichajter als zu fpat unternommen, abgelehnt bat. Die Mehrbeit der Kadetten verweigere ihre Teilnahme an der Regierung. Die Birichewija Bjedomosti meint, daß eine der ersten Handlungen der neugebildeten Regierung die Auflöfung der vierten Reichsbuma fein werbe. Unter bem Berbacht der Teilnahme an der Gegenrevolution wurden insgesami etwa 150 Personen sestgenommen. Die Benfur wird mit größter Strenge burchgeführt. Betersburg, das mer noch für eine Woche Lebensmittel baben foll, ift vollständig isoliert, da infolge bes Butides Rosnilows die Babulinien unterbrothen find.

#### Die Entente interveniert.

Schweiger Grenze, 16. Gept. Rach Buricher Berichten aus Baris meldet der "Matin" die Aufnohme einer weien gemeinsamen Ententevermittlung in Befereburg. Die Regierungen ber Ennete wünschten feine militärischen Bluturteile in bem neuen freien Rugiand.

#### Berbaftung Kornilows.

299. Beiersburg, 16. Cept. Welbung bes Reuterschen Büros. Die Regierung wurdt von der Berhaftung Kornilows und seiner hauptsächlichen Mitschuldigen verstöndigt.

#### Stornilows Schidfal.

Schweizer Grenze, 16. Sept. "Morning Bost" melbet aus Betersburg: Kerensti ordnete an, daß Kornilow, sein Generalstabsäch Lu-kom fli und die übrigen rebellischen Generale, bie fich ergeben boben, unter scharfer Bewachung in eine geheim zu boltende Festung bei Beters-burg überführt werden. Die Generale werden in Einzelhaft untergebrocht. Ihre Aburteilung wird ummittelbar dunch das revolutionäre Kriegsgericht erfolgen. Rerensfi wird den Berhandlungen anwohnen. Ans allem geht bervor, daß die Regierung fest entschlossen ist, gegen Kornilow und seinen Anhang feine Gnode walten zu laffen.

BB. Amfterbam, 16. Gept. Das "Algem. Sandelsbl." meldet aus Betersburg bom 14. 9 .: Stornisow wortet im Houptquort. die Ankunft Alexejews ab. Kornilow und Luchomify erflärten, fie feien bereit, fich der vorläufigen Regierung gur Briffigung zu ftellen, wenn diefe aufbore, Ebre anzufasten. Berensti und seine Umgebung berlangen aber eine bedingungslose Unterwerfung der schuldigen Generale. Sawinkow wurde seiner Memter enthoben.

#### Der Birrmare in Ruffland.

29B. Betersburg, 16. Gebt. Melbung ber Betersburger Telegrapben-Agentur, Finang-minifter Refraffom, Bigeprafibent bes Miniftermis, ift gurfidgetreten. Der Minifter des Auswärtigen, Tereichtichento, wird Bigeprofibent des umgebildeten Robinetts.

Die Regierung bat einen Ausschuß in bas Sauptquartier gefchieft ju Erhebungen über die Berichwörung Rornilows. General Alexejem, ber neue Chef bes Großen Generalftabes, ift in bas hauptquartier abgereift.

#### Rornilow gefangen?

Die "Moningpost" meldet aus Betersburg: General Kornilw ift in der Stadt Gatichina von den Regierungsfruppen umgingelt und bon seinem Secre getrennt worden. Die Umgiegelung Kornilows und feines Stabes ift auf eine Bift ber Garnison von Gatschina zurücknführen. Die Soldaten erklärten, daß sie sich Kornisow anschließen wollten. Als Kornisow mit seinem Stade, der dem übrigen Heere weit vormusgeeist war, in der Stodt war, umzingelten die Regierungstruppen bie Stadt. Als die Meldung des Korrespondenten ber "Morningpost" abging, batte die Hebergabe Avenilows noch nicht ftattgefunden.

BB. Betersburg, 16. Gept. Meldung des Reuteriden Buros. Der Befehlshaber ber Erup-Weldung des pen Kornilotos, General Krimoj, traf in Be-tersburg ein, nachdem er die Truppen aufgeforbert hatte, die Baffen zu ftreden und fich der Regie-

pfangen. Dann fehrte er in seine Wohnung gurud und beging dort Selbstmord, indem er sich durch einen Stevolverichuft tötete.

Die "Daily Reibs, melden aus Petersburg: In der Stadt Luga find fünf Generale, darumbur Lufomfti, bon den Regierungstruppen eingeschloffen. Bitit Journal" meldet aus Betersburg, daß unter den eingeschloffenen Generalen fich auch Bruffilow

#### Mornilow noch nicht unterworfen.

Roln, 16. Gept. Die "Roln, Beitung" melbet aus Amsterdam: Reuter weldet aus Betersburg nom 14. September: General Rornilow but fich noch nicht unterworfen. General Alerejew, begleifet von einem Untersuchungsausschuß, folf bente bier anfommen.

#### Ausrufung der Nepublik Rugland

Diffiator Berensti rief in einem feiner jobireichen phrosonficten Armeebesehle Rugland scierlich ols Republit aus.

#### Unruhen in Cabrufland.

Die "Biewer Allg. Stg." erfährt von der ruffi-schen Grenze: Die Bauernunruben in Südruffland dauern fort. Die Bauern werden durch Tausende bon Jahnenflüchtigen nochhaltig unverstiltt. Die Boiern plündern die berloffenen Schlöffer des ruffifden Abels und verteilen unter fich die Gelber n. Biefen. Die Gendarmerie ist gegen dieses Treiben machtlos. Gie fieht vielfoch fogar auf guten Juhe mit den aufständischen Bowern. Die Boven (rus). (Beiftlichen) werben lebhaft für die Wiedtreinsetung des Bafen in die Berrichergewalt. Die ruff. Geiftlidifeit erflärt den Bauern, der Bar jei das frechliche Oberhaupt Ruhlands. Die beutige Rerung britebe aus Antichriften, die das ruffifche Bolf der Bernichtung preisgeben wollten.

#### Die Lebensmittelnot in Gugland.

Die Bedeutung des deutschen U-Bootfrieges seigt fich am brutlichften in ber immer fieigenden Hungersnot, die fich in allen aus England fommenden Briefen fpiegelt. - Aus Hamilton wird am 6. Mai gemeldet, daß die Deute balb verbungert u. in den öffentlichen Barfs um Effen betteln. - Aus Siedport wird am 13. Mai gefchrieben: Die Beidaffenheitdes Brotes ist schrecklich. Wan drängt ums bauernd, weniger gu effen. Dies Drangen ist überflüssig, denn es moche fein Beranigen, das Zeug zu essen, das bort wie ein Bockstein ist. — Mus London wird am 8, Juni geschrieben: Du fannst Dir nicht vorstellen, was für eine Mübe wir baben, Bebensmittel zu befommen. Es ist ummögficher benn fe, Buder gu befommen. Du wirdest Ponton mit In gefchfoftenen Boeben nicht wiebererfennen. Unfere Baderei ift jebe Boche Montag und Donnerstag geschioffen, und unfer Reftourunt schließt jeden Mittwoch den gangen Zag. Auch an der Front icheint es nicht viel beffer zu fein. -Ein Brief vom 11. Juli ergablt: Saft an jedem Lag ber Wocke besertieren Leute. Einer, ber mit bemselben Buge wie ich fuhr, ist scon entsprungen; und ich kann ihn nicht tabeln, benn wir befommen nicht gerade viel Fleisch, und den gangen Lohn braucht mon, um fich etwas zu faufen, womit man fich am Leben erhält.

#### Der Ruifer gegen Bilfon.

199. Snarbruden, 16. Gept. Muf ein bon ben wirtschaftlichen Bereinen des Saarreviers aus Anlag der Bilfoniden Antwortnote an Sime Majeftat ben Raifer gerichttes Huldigungstelegramm ift folgende Answort eingegangen:

Allen an dem Suldigungsgruß beteiligten Rorperichaften ber Coorindustrie meinen berglichen Dant für die energische Burlidweifung bes bentlichen Berfuches, bas beutiche Bolf bon feinem Raifer und feiner Regierung gu trennen und die Wurzel seiner unüberwindlichen Kraft zu untergroben. "Treue um Treue", das ift der feite Stoff, aus dem das ungerreifbare Band giptiden Deutiglands Buriten und Bolfern von aliers. ber besteht. "Raiser und Reich", das ist die Barole, mit der Deutschland seine in fetneren Ringen erfämpfte Freiheit und Machfitellung fiegreich mit Gut und Blut verteidigen wird gegen jeden seindlicken Angriff, möge er mit den Waffen der Gewalt oder der Berleumdung und Sinterlift Wilhelm I. R. geführt werben.

#### Deutliche Sprache Binbenburge.

BB. Abln, 16. Stot. Auf das bon ber biefigen Handelstommer on hindenburg gesandte Lelegramm ift folgende Antwort eingetroffen:

Berglichen Dant für die Uebermittlung der Entfdließung der Handelskommer. Bilfon ift es gefungen, das deutice Bolf zu vereinigen zu entichiedensier Abwehr seines plumpen Bersuches, durch den er Zwietracht bei uns zu son sich unterfing. Ich sweisle nicht, daß er eine den tliche Antwort exhalten wird durch bas Ergebnis ber fiebenten Rriegeanleihe, welche ben unbeugionen Siegeswillen und die vollite Sieges-ficherheit befanden wird. Mag Wilson auch fernerbin für uns fein ein Teil jener Rraft, Die ftete bas Bofe will und bas Gute ichafft. b. Sindenburg.

### Die Kriegsereignisse der letten Boche.

Die von fo großen Erwartungen begleitete Beneraloffenfive unfrer Scinde bat in lebter Bei fo merflich an Kraft und Einheitlichfeit nachgeloffen, daß man den Eindruck gewinnt, daß fie offenbar im Abflauen begriffen, wenn nicht gar ichon in der Hauptsache im Sande verlaufen ift. Jedenfalls hat fie an feinem Bunfte auch nur annähernd ihre weitgestedten Biele erreichen konnen amd gerflattert altmäblich in bedeutungslose örtliche Teilfämpfe. Zwar fommt es noch zeitweise gu beftigen Artilleriefampfen, aber die Baufen zwischen den englischen Angriffen werden größer, die Angriffe felbst ichwächer und unbedeutender.

In Flandern ift in der seit dem 31. Juli entbrannten Schlacht seit 14 Logen eine Kampfpaufe eingetreten, die fich nur mit ber Erichöpfung der engl. Infanterie nach ihren verluftreichen

Maffenangriffen erflären läßt.

Es ift nicht nur der deutsche Eindrud, daß die Energie three Angriffs lange night to bedeutend ift, wie es die englischen Reporter in ibren Beitungen hinftellen. Ein frangolifder Gubrer in hober Stellung, der General Liauthen, bat fich noch dem "Berner Tagblatt" einem französischen Abgeordneten gegenüber böchst abfällig über die englische Baffenbilfe geaußert, die feineswegs den bon den Franzosen gebrachten Opfern entspreche u. fich vortviegend darouf beichränke, "daß überall einige englische Beschütze fteben. Gest wir", fagt ber General, "die unlitärifde Subrung an England haben obgeben miffen, haben wir nichts mehr erreicht. Wenn die Englander den Frieden mochen wollen, hat Frankreich ben Krieg verloren, weil England uns nicht die Silfe brach'e, die wir erwarteten. Fragen Sie unfore Offiziere, fie werden Ihnen dasselbe jagen." Diefe Worte aus bem Munde eines Generals ber den Engländern verbundeten Armee flingen bitter genug, um für fich felbit zu fprechen.

Der englische Goldat ift dem deutschen nicht gewachsen, befonders wenn er feine Graben ber-laffen bat. Dann maden fich feblende Operationsfabigfeit und mangelhafte Führung feitens der Unterführer besonders bemerfbar, Gelbft die engl. Heeresleitung gibt ihren Wißerfolg in Flandern unbewußt zu, wenn fie in ihren letten Seeresberichten ouf gona unmejontliche und ichon surüdliegende Patronillenunternehmungen zurüchgreift.

Es fpricht auch für eine gewisse Nervosität beim englischen Oberkommando, was wohl auf ein Drangen von London aus zurudzuführen ist, wenn Angriffe unter fo ungunftigen Birferungsverbalfniffen befohlen werben,, wie es 3. B. bei Boelfapelle der Sall war, wo die englische Infanterie unter wolfenbruchahnlichem Regen in fnietiefem Schlamm borgeben umfte u. eine blutige Schlappe

Ms Anfang August die englische Presse froblodte, daß drei günftige Angriffsmonate für die flandrifdie Offensive vorhanden seien, u. der engl. Generalftabochef Robertson einem Berichterftatter der "Newhorf Times" gegenüber sogar zuversicht-lich äuherte: "Warten wir nur noch wenige Wochen", da waren englische Hoffnungen besonders auf ein Zusammenarbeiten von Deer und Plotte gerichtet, um die flandrische U-Boot-Basis der Deutschen zu vernichten und den Angriff zu Land unaufhaltsam ofwarts weiterzutragen, Englische Reitungen saben in ihrer Phantasie schon die Möglickeit großer Landungen in Belgien und fnlibften weitreichende optimiftische Soffnungen

Beute, nachbem nabegu die Baifte der gur Berfügung stebenden günstigen Beit verstrichen ift, obne daß irgendivelde nennantiverte operative Erfolge erftritten waren, wird fich die engl. Bubrung längst gesagt baben, daß ihre Aussichten sich kaum noch berbessern können.

Eine abnliche, wenn nicht noch größere Schwachung ber Angriffstraft ift bei ben Fran-

sofen feftzuftellen.

Seit ben blutigen Rampfen an ber Misne- u. Champagne-Front haben fie fich nur zu einer groß gedachten Angriffsunternehmung aufgerafft, oli fie am 20. August bei Berdun zu einer veuen Offensive schritten. Aber auch diese mit dem Einfah von 10 Divisionen beiderfeits der Maas einsehende Schlacht ist jeht auf Teilkampfhandlungen im Nordostzipfel des Angriffsgelandes zusammengeschrumpft und scheint das Schidfal ber vorjährigen arohen frangölischen Comme-Offenfibe teilen gu wollen, die mit dem fallenden Berbitlaub allmäblich entblätterte.

Den letten größeren Angriffen ber Frangofen September, die nur noch mit dem Ginfat bon 3 Divisionen um umbedeutende örtliche Borteile rangen, waren am Chaume-Walde u. Fosses-Wald nur eng beschrönkte Erfolge beschieben. Ihre nach Gefangenen-Ausfagen teilweise 50 v. H. überfteigenden Berlufte waren dagegen, wie an den Bortagen wieder jo fühlbor, daß neue Angriffe feit bem nicht wiederholt werden fonnten.

Im Oft en find die Operationen gwifden bem Rigaer Meerbufon und der Dung gum Steben gekommen. Die Ruffen ichangen, gieben Berftarkungen beran und baben feit bem 9. u. 10. Geptember wieder Bortruppen und Sicherungen entlang ihrer großen Riidzugöftroße und weiter füdlich borgetrieben, die mit unseren Raballerievorbuten planfeln. Trot ber numerifchen Starfo bes Beindes wurde er aber in der Gegend von Neu-Kaipen wie auch an anderen Stellen von den unferen guriidgetrieben.

Die Gefangenengabl der Schlacht von Riga bat fich ingwischen auf 8900 Mann erhöht, die Beute ist auf 325 Geschütze gestiegen, wobon ein Drittel schweren Kalibers ift. Außerdem sielen mehrere beladene Boll- und Meinbahnzüge, großes Bio-niergerät, sehr großer Schiesbedarf, riefige Berpflegungsvorräte, Rraftwagen und Truppenfabrgeuge aller Art in unfere Sand, alles Dinge, die fich befonders bei dem in Rugland berrichenden Mangel an Eisenbahnen und rollendem Material äufgerst fühlbar maden werden.

Uniere Flotte hat wirkiamen Anteil an dem Erfolge von Riga genoffen und führt fort, für ihre Beberrichung der Oftsoe bis jum finnischen

Meerbusen geeignete Stütpunfte gu gewinnen. 3m Gudoftzipfel ber Bufomina ift es ben Ruffen gelungen, mit überlegenen Kräften an einer Stelle in eine 1% Kilometer Breite geringen Geländegewinn in der Gegend von Golfa, fiidwestlich Radaut, zu erringen. Allein der Gegner vermochte biefen Ausgangserfolg nicht burch Fortführung seiner Operationen auszimuben.

Auch zwischen Bruth und Moldasba ist die Gefechtstätigkeit vielfach rege. Einfluß auf die Gesamtsage im Sinne einer Entsaftung vermögen diese Unternehmungen des Feindes indessen nicht

gewinnen. Rachdem auch die 11. Fongo-Offenfibe der

Italiener jum Stillftand gesommen ift, laft fich schon jeht bas Ergebnis aus diefer feit dem 19. August im Gang befindlichen Schlocht zieben. Iwar hat der Feind auf dem nördlichen Flügel Gelande in 15 Seilometer Breite und 2 bis 7 Rilometer Tiefe gewinnen tonnen, doch tam fein Bordringen bald an neuen ftarfen Linien unferer Berbandeten jum Steben. Der beigumftrittene Monte San Gabriele blieb in ber Band ber Berteidiger. Auf dem wichtigeren Gudflugel fonnte bet Beind nur die Triimmer des am Rarft gelegenen Dorfes Gelo befeben. Alle feine auf die Eroberung der itrategisch wichtigen Bermada gerichteten Bemühungen blieben aber, ebenfo wie ichon früher, vergebens. Die Armeen Cadornas find also trob unerhörter Blutopfer beute noch ebenfo weit von ihrem Biele Trieft entfernt, wie ebebem.

Debr als die Balfte aller italienischen Rrafte baben bier auf Gebeiß der Entente abermals ihre Angriffsfraft für langere Beit verbraucht. Ihr Berluft beträgt gegen 1/4 Million Mann, b. b. etwa ein Drittel ber Angriffotruppen!

In Magedonien bat General Garrail auf feinem Beitflügel bebeutende Krafte gufammen-gezogen, am 8. Sept. öftlich bes Malit-Gees ben Devoli überichritten und den Bormarich in nordlicher Richtung angetreten. Dem fiberlegenen Drud folgend find die von albanischen Banden unterftutten Defterreicher bort bis gu ben Soben weitlich des Ochrida-Tees ausgewichen

Auch in der Gebirgsgegend zwischen Berat und dem Meere (Albanien) fam es zu lebhaften Rämpfen gegen die Italiener. Ein italienisches Gleichwader ericbien an ber Rifte nörblich ber Bojufa-Mündung und beichoft öfterreichische Feldwachen, während Bofferflingzeuge Bomben abwarfen, ohne militärischen Echaben zu verursachen. Ob die Abfichten unferer Geinde auf die Befehung Albaniens ober auf einen Alankenbrud gegen unfere mazedonische Front bingielen, muß die weitere Entwidlung lebren.

An ber Wagafront berricht rege Artillerietötigfeit; auch ichangt ber Feind dort eifrig. hier wie an der Singifront wurden mehrfach feindliche Kavallerieunternehmungen abgewiesen, Un der Raufajusfront war die Gefechtstätigkeit im allgemeinen wieder lebhafter. Feindliche Aufflärungsabteilungen murben überall gurudgeichlagen. In ber perfifden Grenge machten die osmanischen Truppen gute Fortschritte und vertrieben die Ruffen aus Merman.

### Neue Tauchboot-Resultate: 22000 Br.-Reg. To.

289. Berlin, 14. Gept. (Amtlich.)

Im Sperrgebiet um England murben wiederum eine größere Angahl Handelsschiffe u. einige Fifderfahrzeuge mit insgesamt 22 000 Br.: Reg.: Co.

durch die Catigheit unferer M: Boote vernichtet.

Darunter ber beig, bewaffnete Dampfer "Glifabethwill" (7017 To.) mit Del in Gaffern bom Rongo nach Galmouth, ein frangof. Gegler mit Rohlen nach Rantes, ein Dampfer mit Erbnuffen bon Dafar nach Dunfirden, ein unbefannter belabener, in Giderung fahrenber Dampfer, ferner ber belgifche Gifchbampfer "Jeanot", bie engl. Gifdfutter "Unity" und "Abon". Bon einem ber 11.Boote wurbe am 13, September im Rachtangriff in ber Rabe ber engl. Oftfufte ein Rriege. fahrzeug bom Musiehen bes Torpebofanonenbootes "Salfhon" torpebiert. Die Detonation bes Torpedos murbe einwandfrei beobachtet. Gin anderes II-Boot ergielte am 9. Geptember im Aermelfanal einen Torpebotreffer auf einen fleinen Rreuger ber "Arabis"-Mlaffe, Durch eine unmittelbar auf den Treffer folgende Munitionsegplofion wurde bas Achterichiff bes Rreugers bicht hinter bem Grofimaft vollftanbig abgeriffen. Ginfen ber beiben Schiffe fonnte von ben betreffenben II-Booten nicht beobnehtet werben.

Der Chef des Admiralitabes der Marine,

#### Die Berrichaft ber beutiden Flotte in ber Rigaer Budit.

Die Eroberung von Riga-Dinaminde bat für die Ruffen auch gur Gee nachhaltige Folgen aufzu-weisen gehabt. Die deutsche Flotte beherricht jest ben Rigaer Meerbufen vollfommen, nachdem fie fich bereits bei der Einnahme von Riga und Dunamunde wirffam befeiligt hatte. Die ruffi-ichen Truppen, die auf der Strofe Dunamunde-Bernigel bor bem Drud unferer Truppen floben, wurden von deutschen Unterseebooten wirkfam be-Schoffen. Die Berrichaft ber deutschen Alotte in der Rigaer Bucht ift darum von Bedeutung, weil badie Sande unferer Truppen gelangt ift. Der Safen von Riga ift nicht nur ein bervorragender Handelshafen, sondern auch ein vorzüglich. Stüt-punft für die Wirkung einer Kriegsflotte, fo daß deutsche Sceftreitfrafte nunmehr den bedeutendften Plat ber ruffifden Seeftreitfrafte als Bafis ibrer eigenen Operationen errungen haben. Die ruffifche Flotte bat in der Sauptsache nur noch den Finnischen Meerbusen mit dem Stiihpunkt Revol zu ihrer Berfügung. Der Finnische Meerbusen bat nicht entfernt die Eigenschaften, die ben Rigaischen Meerbusen auszeichnen. Auch der zwischen Schweden und Finnland fich erstredende Bottnifche Meerbufen, über den die ruffifche Flotte im Notfall noch verfügt, kommt an Bedeutung nicht ber Rigaer Bucht gleich. Die Ruffen baben monatelang in richtiger Erfenntnis ber Bebeutung bes Meerbusens von Riga um die Bebaubtung diefes Flottenftiitpunftes gerungen. Bewertung des Jalles von Riga in England richtet fich hauptsächlich darauf, daß die deutsche Flotte bier einen mächtigen Stütpunkt gefunden babe. Aus diesem Grunde wurde auch der deutsche Sieg bei Riga in der gesamten englischen Bresse als ein schwerer Schlag für den Bielverband bewertet, da die englische Breffe, mehr als die anderen Beitungen, die Bedeutung eines derartigen Ereigniffes einzuschäben versieht. Der Englander bat als Infelbewohner, ber auf bie Safen und Stubpuntie allein angewiesen ift, icon von Saufe aus ein richtiges Gefühl für ben Bert von Ereigniffen, wenn fie die Seeherrichaft betreffen. Dorum wollte er anfangs fich gar nicht mit dem Gedanken befreunden, daß ein ruffifder Rudgug bei Riga möglich ware, als ichon bie gefantten militariiden l'internehmungen auf eine ruffische Riederlage hindeuteten. Gelbit als ber Sall von Riga icon eine vollendete Tatjache war, haben die englischen Blatter immer noch nicht daran geglaubt, da fie fich nicht an ben Gebanten gewöhnen fonnten, bag ber ftarte Flottenftlitpunft Riga-Dunamunde fich nun auch in ber deutichen Sand befindet, nachdem bereits Libau im Besit ber deutschen Kriegoflotte feit Monaten war. Die furze Mitteisung, daß die deutsche Flotte die Bucht von Riga beberricht, wird in England nicht grade freudige Begeifterung auslösen. Rur unter diefem Gefichtspunft betrachtet, fann man begreifen, warum die englifd-frangolifche Breffe bie Ruffen wegen ibrer Diederlage mit den ichimpflichften Ausbrüden belegt. Aber alle biefe Meugerungen ber But und bes Bornes fonnen es nicht verhindern, daß unfere Truppen von Sieg gu Sieg eilen und bem Feinde allmäblich im Westen und Often bie Grundlage feiner Lebensbedingung entziehen,

Deutschland und Argentinien.

BB. Berlin, 15. Gept. Die "Rorddeutsche Allgemeine Zeitung" ichreibt: Die von der amerifanischen Regierung aufgefongenen beröffentlich-ten Depeichen des Grafen Luxburg werden feindlicherfeits auch weiterbin nach Rraften gu Set c. reien gegen Deutichland u. Schweben bennitt. Alle Bemühungen fonnen jedoch nichts on ber Totsack andern, daß die Entente feinerlei Recht bat, entrufter gu fein. Bas den Inhalt der Depefden betrifft, so gibt er lediglich persönliche Antichten und Borichlage bes Gefandten wieder, bie weber burch Inftruftionen ber beutschen Regierung angerigt wurden, noch zustimmende Weilungen an ben Gesandten jur Folge gehabt baben, noch endlich auf die Entschließungen der Regierung von Einfluß gewesen sind. Die Uebermittlung der Telegramme vollzog sich unter voller Wah-rung der schwedischen Rentralität. Der deutsche Gefandte batte das Recht, die guten Dienste Schwebens in demielben Umfang in Anipruch zu nebmen, wie dies auch feitens ber Bereinigten Staaten gescheben ift. Die völferrechtswidrige Ab-ichnurung Deutschlands von dem überseeischen Rachrichtendienst macht die Benuhung solder neutralen Berneittlungswege ichlechtbin gu einer Gelbitverftanblichkeit und fennzeichnet das in biefer Sinficht von neutraler Seite gewährte Entgegenfommen nicht als einen Rechtsbruch, sondern im Gegenteil als ein forrettes Festhalten an ben volferrechtlich verbrieften Grund. a gen. Daß die schwedische Regierung von dem Inhalt ber Dependen feinerlei Kenntnis batte, versteht sich von selbst, und ist auch von der Entente bisher nicht bestritten worden. Wo bleibt nun alfo der Grund zu der allgemeinen Ent-rüftung? Sie konnte fich doch böchitens gegen die Berson des deutschen Gesandten richten. It aber gerade die Entente berechtigt, fich fo entriiftet gu 3/8gen? Wer, wie England, Berfönlickeiten von der Art des aus der Casement-Aragödie befannten Beren Findlan bis gum beutigen Tage für würdig erachtet, die Interessen ihres Baterlandes im Auslande zu vertreten, der fate wahrlich beffer, fich nicht über fremde 29 ortfünden gu entrifften. Und wer Taten wie den "Baralong". Fall und "Ring Steffen" auf bem Gewiffen bat, ber follte die Methoden der deutschen Seefriegführung erftens überhaupt mit großer Burudboltung kritifieren und fie zweitens nach der wirk. lich geübten Bragis, nicht aber nach Ratditagen beurteilen, die nicht ben geringften Einfluß auf fie gewonnen haben. Unfere U-Boot-tommandanten haben Instructionen, die in der Adhung vor den Gesehen der Menichlichkeit bis on die äußerste Grenze des militörisch Ausöffigen geben, umd fie bandeln noch diesen Weisungen, wie das eine Ueberfiille von Beifpielen dartun fann. Das follte angesichts ber neuesten Ententebebo ebensowenig vergessen werden wie die Tatache, daß es England und niemand sonst war, der den U-Bootfrieg als eine ben Deutschland ur-sprünglich nicht gewollte Notwehrmasnahme beraufbeschworen und seine tatfräftige Durchführung erzwungen bat.

#### Deutsche Golbatenfriebhofe.

In einer Folge bon Reifebriefen ans "Belgien wöhrend des Krieges", die Bifter Mogens in "Ufens Revy" veröffentlicht, tommt ber Berfaffer in der Rummer 33 der genannten norwegischen Wochenschrift auf die beutschen Goldatenfriedhöfe zu iprechen. "Bon all dem mertwürdigen", sagt Biftor Mogens, "was uns von ber Ententepreffe an deutscher Graufamfeit und Barbarei vorgesett wurde, ift bie Wefchichte, daß die Deutschen Fett aus den Leichen ihrer eigenen und der seindlichen Soldaten tochen, einer ber schlimmften. 3ch umfte an diese Riefenlüge benten, als ich die vielen Golbatenfirchhöfe besuchte und fab, wie die Deutschen fich mit der Anlage neuer Gröber für ihre eigenen Gefallenen und ihrer Feinde, oder mit der Erweiterung bon alten Friedbofen beichöftigen. Die Deutschen haben bier ibre eigenen Golbaten für ich und die gefollenen Feinde auf einem anderen Teil des Rirchhofes begraben. Alle Graber find aber forgfältig und icon eingebegt, und an mebreren Stellen find Maufoleen in Granit errichtet, woran Marmortafeln mit den in Stein eingebauenen Ramen der Gefallenen hängen. Bei einem Schloft in der Rabe von Ranner fab ich einen Rirchbof, ber von den Deutschen nur für gefollene Belgier angelegt war. Es waren mehrere in jedem Grab begraben, und für jeden einzelnen war der Rame des Gefallenen von deutschen Goldaten eingebauen war. Unter den Ramen stand immer: "Morts pour leur patrie." (Gestorben für ihr Baterland.)

Bur die frangofisch-englische Rultur aber ift es bezeichnend, daß die forgfam und liebvoll angelegten deutschen Golbatenfriedbofe in ben im Frühjahr 1917 aufgegebenen befehten Gebietsteilen vielfach in ichandlichster Beife gerftort worden find.

#### Gin Butich in Beterhof.

Beelin, 14. Gept. Am 11. Geptember fam es, wie die "Rat. Stg." erfahrt, in Beterhof gu einem fdweren Rampf zwifden Regierungs. truppen und den Junfern bon Beterhof. Junker versuchen einen royalistischen Putich gegen Betersburg.

Beteroburg, 14. Sept. (BB.) Rentermelbung. Der heimann ber Donfosafen General Ralebin ließ den Arbeiter- und Soldatenrat in Roftow am Don verhaften.

Minister Refrasow erflärte gegenüber Journa-

liften, daß die Bewegung fofort unterbriidt würde,

Großfürften in Kornilows Lager? Schweiger Grenze, 14. Sept. Die "Dailh Rems" berichten von der finnischen Grenze: Rach einer bisher noch unbestätigten Melbung babe Anhanger Kornilows die von der vorläufigen gierung festgehaltenen Großfürsten Michael und Baul Alexandrowitich befreit. Es foll beiben on lungen fein, das Sauptquartier Kornisoms zu reichen. Das Blatt fniipft daran die Bemerfun-Es icheint fich immer mehr gu geigen, duß ber in Stene gesette Staatsitreich Rornilows bon Men gliedern der garifchen Regierung ausgebe und unterstüht werde und auf Wiederherstellung ber Monarchie abziele. Das reaktionäre Dumamitalies Burifchfewitich frielt eine bebeutende Rolle im

#### Der Birrwarr in Rugland.

299. Betersburg, 16, Sept. Melbung ber De. tersburger Telegraphen-Agentur. Finangminifter Refrassom, Biseprasident des Ministerrate, ift gurügetreten. Der Minister des Auswartigen, Tereschtichen fo, wird Bigeprasident des umgebildeien Mabinetts.

Die Regierung bot einen Ausichuß in ber Sauptquartier geschieft zu Erhebungen über 314 Berichwörung Rorniloms. General Alexejew, ber neue Chef des Großen General. ftabes, ift in das Hauptquartier abgereist.

#### Englifde Berlegenheit.

Radi bier vorliegenden Radrichten aus London find die englischen Blatter einigermaßen in Berlegenheit über die letten Meldungen aus Rich land, die den Anschein erweden, als babe Rerensh die Oberband gewonnen. "Times" und "Morning Boft", die fich ftarf auf die Seite Kornisows ge ftellt haben, beithranten fich darauf, furge Ber merte den Rochrichten hingugufügen und deuten an, es fei noch nicht recht flar, ob Kerenski ente gultig die Oberhand gewonnen babe.

Bafel, 15. Gept. Bavas berbreitet ein Geriich aus Petersburg, wonach in den Bororten der Sauptftadt eine Rojafenvorbut gesehen worden fe

#### Japaner in Blabimoftof.

Ruff. Grenze, 15. Sept. Der "Djen" melbet, daß auf der Reede von 29 la di wo ft of ein japan. Ichlachtschiffgeschwader in Begleitung von Trup pentransportidiffen ericienen ware. Es babe den Amidein, als ob die Japaner Wladiwofto! befeten wollten. Der japanische Generalfonful babe auf Befragen fede Auskunft verweigert. In Madiwoftof ift eine Banif ausgebrochen. Man glaubt in Betersburg, daß das Erscheinen der ja-panischen Flotte vor Wladimostof Bilfons 28 ert ift, der auf Rugland einen Drud aus siben will. Wie weiter gemeldet wird, hat der Kommandant des japanischen Geschwaders Trubpen in Bladiwoftof landen laffen.

Der Bufammenbruch bes ruff. Gifenbahnmefens,

Wie es mit der ruffischen Gifenbahnnot ausfieht, geht aus ameritanischen Berichten berbor. Der amerifanifche Jugenieur Stevens erflatte, daß, wenn für die fibirische Eisenbahn nicht genug Roble berangeschafft wird, die amerifanische Rommiffton ihre Silfe gur Besferung des Gifenbahn-transportes ablebnen muß. Ingenieur Landsberg im Berfehrsministerium erstattete Bericht fiber die Lage der Gifenbahnen und fagte unter anberein: Muf den Eifenbabnlinien berricht vollfien. dige Berruttung: Jeden Monat verfleinert fich die Babl der verladenen Waggons und die Bahl der tätigen Lotomotiven. Wit ichnellen Schritten nähern wir uns der vollständigen Betriebseinftellung der Eisenbahnen u. dem damit verbundenen Stillstand des ganzen Lebens des ruffischen Reiches. Während sieben Monaten des laufenden Jahres haben wir 980 000 Waggons weniger verladen als im Borjahr. Im Julimonat allein find im Bergleich mit Juli des vorigen Jahres 200 000 Waggons weniger verladen worden. Die Juli-arbeit war bedeutend niedriger als im Februar, wo ftarte Schneegestöber und Frost berrichten. In fieben Monaten find 106 Millionen Bud Roblen gu wenig geladen worden. Auf einigen Linien beträgt die Babl ber franken Lofomotiven 50 Brogent. Mit den Waggons ist es nicht bester bestellt. Auf den Eisenbahnen herricht überall Anarchie. Wenn nicht die allerentschiedensten Magnahmen gur Gefundung der Gifenbahnen fofort getroffen werden, so find die schädlichen Folgen unabwend bar: es naht der Herbst, welcher unbedingt eine Berichlimmerung der Arbeitsbedingungen gur Folge haben wird, und in den nächsten Monaten des Winters muß unabwendbar der volle Zusantmenbruch eintreten. Die Sauptursachen der Berrüttung der Eisenbahnen find nach Meinung des Ingenieurs Landsberg bas ftarte Ginfen ber Broduftivitot, der Mangel an Disgiplin bei Beamben und der Mangel an Autorität der Leiter."

#### Der Scefrieg im Mittelmeer.

Berlin, 15. Gept. (WB.) In der Beit vom Januag bis 31. August 1917 wurden im Mittelmeer mit den bon unseren 11-Booten bernichteten bewassneten Dampfern insgesamt nicht weniger ale 226 Geschütze versenft. Richt eingerechnet find in diese gabl die Geschütze, die fich auf versenkten Kriegeschiffen befanden, sowie folde an Bord von bewaffneten Schiffen, die durch Auflaufen auf Minen untergegangen find. Unter ben Weichuten befanden fich brei gu 12 8tm., je eins zu 11,8 3tm., 10,5 3tm., 9 3tm., 5,7 3tm., 5 3tm., zwei zu 10,2 3tm., fünf zu 10 3tm., 42 zu 7,6. 169 unbefannten Kalibers.

#### Brafibentenwedfel in Brafilien.

Bern, 15. Cept. Die "Mgencia America" mel-bet: Der Brafibent ber brafilianischen Republik habe fein Amt an den Bigeprofidenten Gantos abgetreten. Ueber die Grunde des Wechfels werden feine Mitteilungen gemacht. Eine Aenderung der Bolitif Brafiliens foll nicht damit verbunden sein.

#### Nordamerita.

#### Freiheit, bie ich meine.

WB. London, 14. Sept. Reuter. Daily Mail berichtet aus Sydney, daß der irifche Arbei-terführer Im Larkin, der mit einem Dampfer nach Auftralien reisen wollte, gegen seinen Willen vom Rapitan in Pagopago auf den Samoa-Infeln an Land geseht wurde. Man glaubt, daß er sich nach Amerika gurudbegeben wird, da alle Schifffahrtsgesellschaften dahin verständigt sind, daß 🥶 Borfin verboten wurde, fich nach Auftralien zu be-

#### Drobenber Generalftreif in Argentinien.

Schweiger Grenge, 14. Gebt. Die "Reue Burch Sig." melbet aus London: Die "Times" berichten aus Buenos Aires, daß der Generalstreif det argentinischen Eisenbahner, welche Lohnerhöhung fordern, bevorstebe. Diese Rachricht verursachte an der Londoner Börse große Kurkstürze in argentinischen Gisenbahnwerten,

Б. €ер Bei Seere

In t Gront fte obtigfeit fener an im Bege Gine Min

bebalten. Seere gim ! ипррв с Erfundur Geaben.

Min d de Fran eegen un Trinb w Maften a unfere Huf noth fury

bemährte

bes Chan Bieberite murbe. fangen. ethöhten angriffe. Leuti Beguer i Deit

From Bei Lage fibe Reine

Brei le die . micht febon taber suio neten Zeit Bon & Deutliche

311 fratiid) cerlins b eine Betit tes allgen ten (Bem der Berba Cimpohne unter Auf proert w Stabtvero seicht mei

Der unbli

September

Dollan

Benero

Ernennun uch su erg den den he fein haft fie fid Rommond fft an Ster Die bu dio etator den Die Coven Be beitanden. rute Geler arichteten abramperfer lid) mit 1 einem de lomit mit

ner eigene

= Das Bagner Bagner bo um Berdis as gezeicht = 20 Brants Re on hier, Compfen i angülti both und ?

un cheine. ter befind nitiogs im desugatori postingpor

eldung hiben rläufigen ine Michael und II beiben go riforco su ent, daß der in os bon With деђе шиђ пъ ritellung der the Stolle by

bung der To inonaminister Ministerrats. bes Masmor. isebrasi. d) u B in das n liber bie

General hen General reift. en ans Lone germaßen In en aus Rus abe Sterenst

furge Ber und deuter. terensti enk ein Gerlide Sororien ber n morden fel

ornilotos Go

Djen" melbet. f ein japan Es babe den adiwoftel Generalfort vertveigert. brochen. Man inen ber ja-Billons Drud ausoders Trup-

nbahnwefens. cohunct ausditen berber. ns erflärte, nicht genug antiche Kom-Gifenbahnr Landsberg Bericht fiber te unter anricht bollitan. inert lich die die Bahl der tricbsein|telberbunbenen is ruffifden es laufenden

meniger verat allein find bres 200 000 Die Juli-im Februar, rrichten. In Bud Roblen n Linien beven 50 Probeffer beftellt. oll Mnordes Magnahmen ort getroffen duampent t bedingt eine gungen zur en Monaten polle Zusamben der Bere Reinung des fen der Probet Beamten rifer." cr.

er Beit bom wurden im en 11-Booten insgefont fenft, Richt sefchilbe, bie en, die durch ind. Unter 12 8tm., je 1., 5,7 8tm., Stm., 42 gu en. merica" melen Rebublit

Gantos ab-

hiels werben

mberung der

bunden fein. Daily Mail rifde Arbeiem Dampfer einen Willen amoa-Infeln alle Schifffind, daß a calien au be-

ntinien. Neue Zürck alftreif bet ohnerhöhung rurjadite an c in orgen-

### mande Borftoke tapferer badifder Stubtrupps.

Deutscher Tagesbericht.

WB. Großes Sauptquartier, 15. Sept. (Amtlich.)

#### Beitlicher Ariegsichauplat: Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In einzelnen Abichnitten ber flanbrifchen Front fteigerte fich abende wieder die Rampfmigteit ber Artiflerien. Dem Trommelfeuer am 14. Geptember bormittage folgte et. Julien ein englischer Teilangriff, ber Gegenstoß gum Scheitern gebracht wurde. Gine Angahl Englanber wurde gefangen einbebalten.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring.

Am Winterberg bei Craonne holten Stoßeruppe eines babifchen Regiments bei einer Gefundung Gefangene aus ben feindlichen Menbent.

An ber Strafe Comme-By-Cougin brachen bie Frangofen zweimal ohne Feuervorbereitung otten unfere Stellungen vor. Gingebrungener Beind murbe burch Gegenangriff ber Bereitibaften fofort geworfen; Befangene blieben in unferer Sand.

Muf bem Oftufer ber Maas fturmten md furger Fenerwirfung Teile einer tampfbemafrten babifchen Divifion bie Bohe öftlich bes Chaume-Balbes. Der Feind leiftete gaben Bieberftand, ber im Rahfampf gebrochen unrde. Ueber 300 Frangofen wurden gejungen. Die blutigen Berlufte bes Gegners erbohten fich noch durch ergebnistofe Wegen-

Leutnant von Balow ichog ben 20. Beguer im Luftfampf ab.

#### Deftlicher Ariegsichauplag.

Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bapern.

Bei geringer Gefechtstätigfeit blieb bie Lage fiberall unveränbert.

Mazedonische Front. Reine größeren Rampfhanblungen. Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborif.

#### Deutschland.

Breufifder Landing. Berlin, 16. Gept. e die "Wolf. Beitung" meldet, ift es nicht auseichtoffen, daß der preußische Landtag nicht schon am 9. Oftober, fondern erft am 16. Ofwher gufammentritt, um den ländlichen Abgeord-

Bon ber Benfur verboten. Berlin, 16. Gept, (16.) Bie die "Boff. Stg." erfahrt, find die Teutiche Zogiszeitung", die "Freifinnige Beifung" und die "Börfen-Beitung" von der Zenfur

#### Bum preufrifden Gemeinbewahlrecht.

Berlin, 14. Gept. Die fogtalbemo. Bratifche Graftion der Stadtverordneten Berline beantragte, on den preugischen Landtag eine Betition gu richten, in ber die Ginführung des ollgemeinen und gleichen, gebeimen und direften Bemeindewablrecht & nach dem Guftem der Berhältniswahl für alle über 20 Jahre alten Einwohner ohne Unterschied des Geschlechts und unter Aufhebung aller Borrechte bes Befibes gebedert wird. Der Antrag wird für die nächste Stadtverordnetensitzung auf die Tagesordnung gefeht werden.

#### Rugland.

Der unblutige Gieg ber proviforifden Regierung. Bollandische Blatter melben unter bem 13. Ceptember aus Betereburg:

General Alexejew bat fofort nach seiner Emenung dem General Kornisow ausgefordert, ich gu ergeben. Die ruff. Blatter fogen daß gwifin ben Truppen Gornilows und beneu Rerens-fis fein Befecht ftattgefunden babe, fonbern dog fie fich im Gegenteil verbriiderten. Auch der Rammondenr der Ravallerie General Rennom ot zu Rerensfi übergegangen.

Die durch gablreiche Hinrichtungen von Kornilow erzwungene Biederberftellung ber milituriichen Disgiplin bat am 18. Gept. bor ben toren Betersburgs die Feuerprobe ichlecht leftanden. Die Truppen Rornisows nahmen die mite Gelegenbeit, das eiferne Joch der wieder-errichteten scharfen Disziplin von ihrem Racen Sumperfen, mit Frenden wahr und verbriiderten mit den Truppen Rerensfis. Kornilow mit rinem gefamten Stabe und Offizierforps war smit mit Ginem Schlage "Gefangener" fei-Der eigenen Golbatesta und Rerensfis.

#### Lokales.

Limburg, 17. September.

Das Eiferne Rreus. Musfetier Bilb. Bagner, Sohn des Agl. Lofomotibführers Bift. Bagner von bier, wurde bei ben ichweren Kampfen Berdun mit dem Gifernen Kreuze 2. Rlaffe besgezeichnet.

= Das Giferne Rreug. Der Bionier sonn gegler, Gobn des Herrn Adam Regier son hier, erhielt für betoiesene Zapferfeit in den Rimpfen im Often bas Giferne Breug 2. Maffe. = Umgauich der Kohlenbezugs. deine. Die noch in ben Sanden ber Ginmobder befindlichen Kohlenbezugsicheine werden für ang il I tig erflärt u. fomen am Dienstog, Ditand Donnerslag diefer Woche bon 8-12 Uhr mittags im Rathaufe, Limmer 14, um getaufcht erben. Die im Sandlern bereits übergebenen bezugsicheine werden von diesen umgefaufcht.

Bertauf bon Rafe. Am Dienstag definiting pen 3 Uhr ab wird von her Stadt auß

#### 2Bas geichah bor einem Jahre?

17. September. Fortbauer der Riesenschlacht an der Somme in 45 Ann. Breite. — Kräftiger denticher Gegenstoß im Often, 3500 Gefangene. — Rach der Schlacht am Tranjanswall hat der Gegner nach Stägiger Berfolgung wieder Stellung gefaßt. An einer Stelle find unfere Truppen icon bis gur Artillere borgeftogen.

in der Aula des alten Gumnasiums ein größerer Boften Rafe (Sarger Sondfaje) das Bjund gu

 Der gestrige Sonntag, 16. Sept., war als Abschiedstog für die im Kriege entdackte und neueingeführte sogen. "Sonnnerzeit" durch präcktiges, im schönsten Sonnenglanz strahlendes Better ausgezeichnet.

= 3 staelitifches Renjahrsfeft. Am 17. und 18. Geptember begeben unfere israeliti-ichen Mitburger bas Renjahrsfest, ben Begun bes Jahres 5678.

= Rreisberein für Dbft- und Gartenbau. Am 12. be. Mis. fand eine Situng des Rreisvereins für Obit- und Gartenbou im Landratsamt fatt. Die Brotofolle der letten Borftandsfitung und der letten Somptberfammlung wurden verlefen und genehmigt. Die nächste Hauptversammlung soll am Sonntag, ben 21. Oftober 1917, nachm. 3 Uhr zu Hadamar im Saale von Jos. Stabl abgebalten werden. Die Tagesordnung für diese Bersammlung wurde festgesett. Darauf wurde die Rechnung für 1916 gebriift und für richtig befunden. Der Borftand nahm fodann Renntnis bon dem Inbalt des Sparfaffenbuchs u. von den Bertpapieren des Bereins. Der Berein gablt gegenwärtig 869 Mitglieber, Die Mitgliedichaft des Bereins bei der "Deutschen Gesellichaft für Gartenkunft" soll gefündigt werden. Der stellvertr. Borfibende erklärte, ans gwingenden Gründen sein Amt niederlegen an muffen und bestand darauf. Sierauf wurde als ftellvertr. Borfitender Berr Hauptlebier Riebel

von Riederzeusbeim gewählt.

= Obst. und Gartenbauverzin für Limburg (Stadt). Der Borstand des Obst. u Gartenbauvereins Limburg (Stadt) bielt am b. September eine Sitzung ab in der Gaftwirtschaft "Bum Rosened". Der Bericht über die Tätigfeit des Bereins im Jahre 1916 wurde erstattet, die borgeprüfte Rechnung wurde für richtig befunden und dem Rechwer wurde Entlaftung erfeilt. Im Laufe des nöchsten Winters soll eine Sauptver-sammlung mit Bortrag und Berteilung von Brä-mien etc. abgehalten werden. Der seitherige Borfibende erflärte, wegen vorgerüdten Alters das Amt eines Borfibenben nieberlegen gu milfen. Darauf wurde zum neuen Borfibenden Herr Rechnungsrat Mentges gewählt u. diefem der Barbeftand ber Roffe fowie bas Sporfaffenbuch und die Wertpapiere, bestehend in Reichsanleihen, über-

#### Provinzielles.

ht. Oberbrechen, 16. Sept. Die Kartoffelernte fällt in der biefigen Gegend bener so ausgezeichnet aus, daß 180 Zentner Kortoffeln Ertrag auf einem Morgen burchichnittlich zu redmen find.

V Els. 16. Gept. Wir erhielten die Trauerbotichaft, bag ber an unserer Schule wirfende Lebrer Herr Wilhelm Franz Weil vor dem Feinde gefallen ist. Herr Weil war Schüler des ersten Fraparandenkurfus in Limburg und des Kgl. Lehrersenninges in Fulda. 1914 trat er ins Heer ein u. wurde im Feldzug in den Karpathen becwundet. Noch erfolgter Genefung zur Aufnahme bes Schuldienites burlaubt, wirfte er als Lebrer vom 1. Mary 1916 bis 3. Januar 1917 an der Schule in Elg. Abermals riidto er ins Beld, und nun ereilte ibn bas töbliche Gefchoft. - Co gerne batten wir ibn wiederfebren feben; denn war fein Birfen hier auch ein furzes, jo genitgte es doch volfame funge Lehrer unferer Schule mar und ihr noch batto werden fonnen. Gein Andenfen wird in Ehren gehalten werden.

:1: Steinbach, 16. Gept. Wiederum ftarb ein Gobn unferer Gemeinde ben Tod fürs Ba'erland, ber Erfay-Reservist Albert Leber, Inhaber bes Eifernen Kreuges im Alter von 28 Johren. Er ftarb noch Sjähriger, treuer Bflichterfülluneg. Ebre feinem Anbenfen!

:1: Dornborf, 17. Gept. Seute find es 25 Jahre ber, daß Berr Suptlebrer Beder in unferer Gemeinde als Lebrer totig ift. Aus Diefem Anlag fand am Somstag eine fleine Jubilaumsfeier ftatt, wogu die Schiller den Schulfaal liebtvoll mit Tonnenreisig geschmildt batten. In deri Lirche fand eine religiöse Feier statt. Möge es Herrn Hampliehrer Beder, ber fich bei feinen bor-gefehten Bebords sowohl, wie auch in feiner Gemeinde höchster Bertichalung erfreut, vergonnt fein, auch fein goldenes Dienft-Jubilaum in unferer Gemeinde gu feiern.

∨ Bilfenroth, 17. Gept. Bie uns von Rifenden mitgeteilt wird, bat beute friih im Rebel auf der Westerwaldbahn zwischen Wilmenroth u. Billiencoth ein Zusammenstoß von 2 Bersonengügen stattgefunden. Räberes über den angerichte'en Schaben fonnte noch nicht festgestellt werden. Die Strede ift eingeleifig.

Bie uns von einem Mitfabrer bes einen Buges mitgeteilt wird, bat fich ber Unfall in ber Rabe bes Babnhofs Billmenrod ereignet. Der um 5 Uhr von Limburg abgebende Perfonengug ftief mit dem um 5,43 bon Beiterburg abfahrenden Perfonengug gufammen. Der Postwagen und ein Bagen 4. Rlaffe des Limburger Zuges follen zerftort fein. Wie unfer Gewährsmann verfichert, foll eine Angahl Berfonen todlich bernngliicht. eine größere Angahl gum Teil ichwer, gum Teil leicht verleht worden fein. Ein Bilfgug von Limburg ift an ber Unfallstelle eingetroffen.

Bie uns bon anderer Seite noch gemelbet wird, follen 5 Berfonen tot geblieben fein, darunter ber Boftichaffner Bean Reuß aus Limburg.

fc, Langenschwaldach, 16. Sept. Die durch den Tod des bisberigen Inhabers freigewordene Begirfoidorniteinfegeritelle Langenicavalbach ift bem Begirksichvernsteinfegermeister Ludwig Klimet in Frankfurt a. D. vom 1. Oftober ab fibertragen

Sonneuschein ließ uns der Himmel toften", als am 4. de. Mis. unfer Soch würdigfter Berr Bifchof von Ransbach aus im prachtig geichniktten Bagen des Sofbeständers Berrn Bulf von Adenroth im Beichbilde von Breitenau anlangte, emplangen von einer ftattlichen Brozeffion, geleitet auf feftlich geschmiidten Strafen, gur Bfarrfirche, bor welcher ein Mädden im Ramen der Firmlinge, in derfeiben aber der Ortspfarrer im Ramen der Sfarrfinder den Gruß entbot, froben Ausdruck verleibend der Totfache, daß nach 16 Jahren wiederum ein Rachfolger der Apostal zu der Georgskirche im Sanntal, das bl. Sokrament der Firmung zu fbenden, gefommen fei. Un 110 Firmlinge wurde am Sept. Die Geiftesftarfung vollzogen, Unvergeftl follen uns die anfeuernden und troftenden Worte aus bischöflichem Minde sein! Bemerkenswert dürfte es sein, daß von den noch schulpflichtigen Firmlingen es gerade 44 Knaben und 44 Mädchen waren und zwar aus Breiten au 15 Knaben und 15 Madden, aus Deejen 15 Knaben und 15 Mädden, aus Bittgert 9 Knaben und 9 Mäd, den, aus Oberhaid 5 Knaben und 5 Mädden. — Da der Hodswürdigfte Herr am Bortage der Firmung bereits früh eingetroffen war, benutt: er die gebotene Beit, um auf einem Spaziergange bas traute Tal ju durchfoften, von ragender Sobe ben Auslug jur gerne ju tun. Der blante Gonnenidein lud ja auch mit Allgewalt zum Frobgang ein. Im bijdoffiden Blau batte die Erifa weithin im "Blumental' den Teppich gelegt, über dem Alo-fterweiber flofierten breit 2 Reiber, ohne Furcht ängte vom Waldrand ein Reb, von der Bobe grüßte das "Franzosenfreus" von der Westfront fam das deutlich zu vernehmende Rollen der Geschütze. Der erquidende Gang ichloß mit einem Bejuche des chemaligen Klosters Adenroth, das von 1245 ab dem Grzbischof von Trier, Arnold II, von Ienburg, mehrere Jahre als "Rurort" diente, beifen (vergrößerte) Kirche 1267 von Bischof Edmund v. Rurland, der dem Rittergeschlechte von dem Werde (a Werda, auf Niederwerth, Infel im Rhein bei Ballendar) angehörte, eingeweibt wurde. — Rach langen langen Zeiten fab Abenroth wieder einen Bijchof, der gern, wenn Gott es will, feinem Canntal den Befuch erneuern wird.

Schierftein, 16. Gept. Ertrunten ift im biefigen Hofen ein in einer Ringofenziegelei beschöftigter frangösischer Gefangener. Der Mann fah mit einem anderen Gefangenen am Ufer bes Hafens, als er ploblich die Bolchung binunterfiel und bor den Augen seines Rameraden ertranf, ebe diefer Bilje berbeirufen fonnte.

fc, Biebrich, 15. Gept, Bom. 15. d. Mts. ab find beim Königlichen Bollant I dabier tur die Daner des Krieges durchgebende Arbeitsftunden

von 8-3 Uhr eingeführt worden. \* Biebrich, 16. Gept. Abgefagter Stragenrauber. Es ift gelungen, den Rauber, der fürzlich am Friedbofoweg zwei Madden überfiel und beraubte, zu ermitteln und festzunehmen. Es ift ein vorbestrafter Menich, der feither bom Beeresdienste beireit war. Er leuanet die Tat. bt. Sochst, 16. Sept. Selbst bilfe. Die Farb-

werke haben gemeinsam mit der Badischen Anilinund Codafabrit Ludwigsbafen in der Pfalg gröhere Mengen Pfälzer Rotweintrauben unmittelbar bei den Bingern gefauft. Die Berte laffen die Tranben auf eigene Rechnung feltern u. den dabei gewonnenen Wein durch Jachleute ausbauen. Nach der Reife wird alsbann der Wein gum Gelbstfoftenpreis an bie Mitglieder und Angeftellten der Werfe abgegeben,

fc. Arouberg, 14, Gept. In Anwesenheit bes Bringenpaares Friedrich Rarl von Beffen fand in der biefigen Burgkopelle eine Gedachtnisandacht für den bor einem Johr in Rumanien gefallenen

Bringen ftott.

bt. Franffurt, 16. Gept. Gin junges Maddien aus einem Wetterandorfe ftabl feinem Bafer 1200 Mart und versebte damit bier und in Mains aute Tage. Dann fuhr die Abenteuerin nach Giegen und mietete fich bier unter folichem Ramen ein. Geftern friib murde fie berhaftet. In ihrem Befit fand man noch 300 Marf. )?( Franffurt, 16, Sept. Der ordentliche Pro-

feffor der germanischen Philologie an der Univerfitat Löwen, B. Bang-Raup, wurde zum ordentlichen Brofessor der vergleichenden Sprachwissenidaft an der philosophijden Fafultät der Universitat Frankfurt a. M. ernannt.

#### Getreibe-Schiebungen.

ht. bochft, 16. Gept. Auf dem Güterbabnhof Marmen-Rittersbaufen bemerfte ein Beamter, bag us einem geschloffenen Güterwagen, beffen Inhalt 16 Aleesamen bezeichnet war, Getreide rieselte. in zweiter Wagen, der auch Aleesamen bergen ollte, war bereits abgerollt und auf dem Bege nach hier. Er wurde auf telegraphische Anweisung unterwegs angehalten. Beide Magen, die aus Thuringen famen, wurden beichlagnabint, Absender bezw. Schieber tonnten noch nicht ermittelt werben.

#### Kirchliches.

Gerresgefellschaft. Am 25. und 26. August tagte in München die Verstandsfibung ber Görres-Gesellschaft. Gie trat u. a. der bereits auf der unbergeflichen Roblenger Tagung und im Anichluft daran in der Preffe lebhaft erörterten Frage einer Umwandlung der Bereinsschriften in ein literarifdes Organ naber und übertrug die Beiterbebandlung der Frage einem Conderausichuft. In biefen murben gewählt die Berren Dr. Cardams (Bonn), Dr. Heg (Abrweiler), Dr. Hoeber (Köln), Dr. Robemacher (Bonn),

#### Sandels-Radgrichten.

Germania, Lebens . Berfiderungs . Mftien . Gefellichats

An Berlin.
Rach ben Mitteilungen ber Stettiner Germania über die Ergebnisse bes Indres 1916 weist der Rechnungsabschluß einen Ueberschuß von 14 434 021,04 "Kauf, der den Ueberschuß von Bergebres um mehr als 200 000 de Geretrifft. 370 000 M übertrifft. Bon biefem Ueberichuf follen allein gut 96 Prozent den Berlicherten zufliehen und zwar 12 727 306 K zur Bergitung den Dividenden und 1 200 000 K zur Defung von Kriegsichäden. Der Ende 1916 vorhundene Kriegszunds beläuft fich rund auf 5,7 Rellionen K, obwohl deraus im Jahre 1916 mehr als 8,1 Millionen & für Rriegofchaben begahlt find, und es wird dieser Kriegssonds voraussichtlich zur Deckung aller Kriegsschäden, auch jener, die im Jahre 1917 zu erwarten find, ausreichen, abne das andere Fouds für die Jahlung von Kriegsschäden in Anspruch genommen zu werden brauchen.

Die mit Geminnanteil Berficherten erhalten biefelbe Divibende im Berhalntis ber Bromie, wie fie bor Musbruch bes Krieges vergutet ift, fobag biefe Berficherten trob bes Krieges leine Einbuge in ber Dipi-

rankfart a. M. vom 1. Oktober ab übertragen Der Sicherheitssonds der Gesellschaft umfaht nach einer Steigerung von fost 9 Millionen einen Betrag von 484,6 Millionen Mark.

### Lette Nachrichten. Neue Tauchboot-Resulate: 23 000 Br. Reg. Zo.

299. Berlin, 17. Gept. (Amtlid.)

3m Atlantifden Dzean, Biscana und in ber Rorbfee murben burch unfere II-Boote wieber 4 Dampfer und ein Segler mit 23 000 Br.-Reg.- To. verfenft. Darunter bie bemaffneten englifden Dampfer "Ralba" (7884 Lo.) und "Roanote" (3755 Eo.) mit Studgntfabung, eine II-Bootsfalle in Geftalt eines Dreimaftichoners, Die mit zwei Gefduben bewaffnet mar und unter fdwebifder Alagge fuhr. Bon bem Dampfer "Abanote" wurde ber Rapitan gefangen genommen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine,

#### Der Luftangriff auf London. Muthentifche Berichte.

Berlin, 15. Cept. (BB.) Die Musfagen von drei im Luftfampfe abgeschossenen englischen Gliegeroffigieren geben jum erften Dale ein outbentisches Bild von den ungebeuren Bermüftungen, welche die deutschen Luftongriffe in London bervorgerufen hoben. Bon dem Angriff der deutschen Großfampfflugzeuge um Mitte Juli ergablen fie, daß eine Bombe in das Saupttelegraphenamt einfiel und dort gewaltige Berftorungen anrichtete. Böchst empfindlich war ond der Schaden, ber durch einen Treffer in die Bani son England angerichtet wurde. Aber die Regierung ergriff sofort strenge Absperrungsmagnahmen, fo dog die Deffentlichfeit feine Ginzelbeiten erfubr. Befonders gewaltig waren die Berlufte in Rams. gate. Dier murde eine große Bahl von Goldaten getotet, beren Ramen dann nicht in die Berluftlifte aufgenommen wurden. Die Offiziere erzählen, daß in England allgemein befannt fei, daß die Beitungen feine wahrheitsgetreuen Berichte bringen durfen, und daß nur diejenigen, Die gufallig Zeugen waren, den wahren Sachverhalt erfabren. Bei dem genannten Angriff wurde ein englisches Fluggeng bei Margate abgeschoffen, wobei beise ber bei Insaffen verbrannten. Gin anderes englifdes Bofferfluggeng fturgte in die Gee und verfant. Im Juli erzielte ein Zeppelin bei Margate einen Treffer in einen Munitionsschuppen. Da allein der durch die Explosion bervorgerufene Glasschaden von den Offizieren auf U500 Afund Sterling geschäht murbe, fann man fich unfdwer ein Bild von ber gewaltigen Wirfung machen. Bu biefen Ausfagen Stimmt ein Brief aus London bom 26, Juli: "Benn mir noch mehr folder Buftangriffe haben, wurde von der Cita von London nicht viel übrig bleiben, und ich furchte Eu baft

#### Ruch ein amerifanischer Telegramm-Diebftabl.

Amfterbam, 16. Gept. Der amerifanische Rachrichtendsauft hat außer den Telegrammen des Gra-fen v. Lurdurg, von denen Lanfing befanntlich drei veröffentlichen ließ, auch ein solches des deutschen Gefandten in Merifo, um diesen milden Ausdruck zu gebraucken, "aufgesangen". Es ift bezeichnend, daß auch diesmal wieder ein ich wed ischer Dip-Iomat dabei ins Spick founnt. Der mit entwandten Depeiden arbeitenbe Bildgug gur Berdachtigung der schwedischen Diplomatie und der schwebifden Rentralität überhaupt wird allo fortgesett mit dem Biel, voreingenommene Deutschfreundlichfeit zu erweisen. Die Times icheut fich auch nicht, die Abficht eines folden Beldzuges offen Bugugeben, indem fie mitteilt, Lonfing habe fich zur Befanntgabe der Depefchen entschloffen, nachdem und weil er von Boron Aferbjelm, dem fapedriden Gelandten in Malbinaton, feine befriegende Antwort in der Soche der v. Luxburgichen Telegramme erbalten babe.

Die neue gestohlene Depeiche enthölt noch amerikanischer Bebauptung den Borschlag des deutschen Gesandten in Weriko, v. Ed ardt, dem dortigen schwedischen Bevollmächtigten, Falke-Crondolm, der der deutschen Gache wohlwollte, Ausfünfte aus einem feindlichen Lager verschaffe und Bermittlerdienste leiste, einen beutschen Orden zu verleiben.

Nebenber wird noch angegeben, der schwedische Gesandte in Washington, Aferhielm, habe mitgeteilt, daß Cronbolm ichon feit Januar nicht mehr in ichtoebifchen Dienfte ftebe.

Bu dieser neuesten Beistung der amerikanischen Diebstahl-Diplomatie ift bor allem gu bemerfen, daß ein derartiger Bericht unfors Gesandten von Edardt an amtlicher Stelle nicht be. kannt ift; es ift also nicht ausgeschloffen, daß die amerifan. Regierung von ihren eigenen Leuterbegaunert worden ift.

#### Schwere Rampfe an ber magebonifchen Front.

Bubapeft, 16. Sept. (36.) "Aft Eft" meldet aus Sofia: Seit zwei Tagen wütet an der mazedonischen Front ein bestiger Kampf. Es wurden unter anderen Chinefen gefangen genommen.

#### England und bie Friebenofrage.

Seitbem Geruchte über englische Friedensvor. fcloge laut geworden find, ift in der "Deutschen Beitung" wiederholt feineftellt worden, daß is Diefer flaren Form die Geruchte nicht gutreffen; on bogegen gemiffe Mitteilungen Eng. lands beim Batifan als Friedensfühler am ausehen find, dürfte eine Frage der Auffaffung fein. Es soll fich bandeln über Mitteilungen Englands an den Batifan, die namentlich auch ein Intereffe Englands baran befunden, welche Regelung Deutidland für die belgifche Frage anzubieten habe. Diefe Borgange find im Busammenhange mit der deutschen Antwort auf den apftbrief Gegenftand großer Bedeutung in Berlin

#### Bericharfte Grengiperre in Italien.

Lugano, 16. Gept. Geit Mitternacht (" 14 Stalten eine neue Grengfperre von at :möhnlicher Scharfe angeordnet worden, Die Bai. .. giige verfebren nicht mehr bis zu den fcproiden Grenzbahnhöfen. Die Dampfichiffe taif : a nden italienischen Stationen des Buane er Pras nicht anlegen, auch Reifende mit einem Pag ... nach Italien bereingelaffen werden. Db . b. Grinde militarifch ober innerpolitifch find, 20 Lice unbefannt.

Bernntworff, für die Angelgen: 3 D. Ober, Limburg

289. Ropenhagen, 15. Gept. Libende" melbet aus Haparanda: In Betersburg ift der frühere Ministerpräsident Fürft Iwow mit 80 anderen Politifern, die ihm nahe fteben, berhaftet worden. — Aus Wiborg wird bericktet, daß dort der Chef des in Finnland liegenden 40. Armeefors, General Granowski, sowie der Festungskommandant General Stelomow mit fünf anderen höheren Offigieren verhaftet wurden. Granowski hatte fich am Tage zwor geweigert, den Befehl Kerenstis auszuführen und gegen Kornilow zu marichieren. Als die 7 Offiziere nach ber hauptwache geführt wurden, wurden fie bon einer Gruppe Soldaten in die Mitte genommen, nach der Aa-Briide geschleppt und ins Baffer ge-worfen, worauf die Goldaten fie beschoffen. Alle fieben Offigiere murden getotet. Am Abend mußte noch ein anderer höherer Offizier, ber Chef eines Maneuregiments, ihr Schichal teilen. Jum Rachfolger bon Granoweti wurde Jofanow ernannt.

Englische Indianer auf bem Rriegepfad.

"Daily Mail" vom 15. August meldet: "Eine Anzahl Mohawsindianer ist aus Kanada in Eng-land angesommen, woselbst sie als Refruten gebrillt werden follen. Gie fteben unter bem Befehl ibres Sauptlings "Beautiful Mountain" Schones Gebirge -, ber fich jest Lentnant &. Onondenoh Loft nennt."

Die nordamerikanischen Rotbaute haben in

Gemordung bon 8 ruff. Offizieren in Biborg burch | dem febr gemischten Böllerfalat unserer Kriegs-bie Golbatesta. | dem febr gemischten Böllerfalat unserer Kriegs-gegner bisber noch gefehlt. Das "wundervolle Gebirge" aus Rordamerifa wird fich übrigens febr gut eignen jum Ansfüllen ber waffergefüllten Granattrichter an ber flandrifchen Front.

Lob aus Feinbes Munb.

Bei Gelegenheit eines Zweckessens zu Ebren eines Amerikaners, dessen Landsteute man gerne für große militärische Unternehmungen an der Weitfront scharfmachen möchte, ließ sich der engl. Minister Bonar Law eine große Anerkennung für deutsche Kraft und deutschen Mut entschlüpfen. Er führte etwa folgendes aus: England habe sich die Gewohnheit angeeignet,

die deutschen Feinde zuweilen für übermenschlich an Weisheit und Kraft anzuschen. In einigen Fallen tresse das auch zu. Die militärische Kraft, die Deutschland gezeigt habe, sei wirstich wunderbar. Es habe feinen Zwed, das Gute am Zeind, einschließlich seines personlichen Mutes wegzuleugnen, aber gliidlichertveife begingen die Deutschen in allen Fällen, wo es fich darum bandelt, mit anderen Menschen fertig zu werden, Frrtumer, die mehr als einmal die Errettung (!!) der Alliierten und der Sache für die sie kampfen, ge-

Schade, daß Bonar Lato fich nicht weiter über jene "Fritimer" der Deutschen ausgeloffen

Das Scherbengericht über Rornilow.

239. Beiersburg, 16. Sept. St. Bet. Tel.-Ag. Das vollständige Scheitern des Aufstandes Kor-nilows gegen die einstweilige Regierung rief eine Flut von Beschfiffen, Ertfarungen und Entschließungen in gang Bulland bervor, die der Regierung bon allen Seiten in ftorfften Ausbrüden die Treue und Ergebenheit der demokratischen Bereinigum-gen, Garnisonen und sonstigen Aruppenteile aus-sprechen. So erkärte die Garnison Kasan, daß das Heil des Baterlandes auf der Besestigung der einst-weiligen Regierung beriche. Die Garnison Saratow hielt eine Borade zu Stren Kerenski ab und iprach Kornilow ihre Berachtung aus. Die Semsiwo von Tambow beschloß in einer außerordentlichen Sihung die Regierung zu unterstützen und die Bevöllerung der Provinz auch dazu aufzufordern. Der Stadtrot von Rischni Rowgorod belegrabbierte an Kerenski, daß er die Berschwörung Kornikows als staatsseindlich ansehe und die Eintoohner der Stadt durch Anschlag zur Sammlung im die Regierung auffordert. Die St. Beiers-burger Zeitungen find voll von Depejden zahlloser öffentlicher Körperschaften, die die Regierung ihrer Treue versichern und die Abrubestung Kornilows berlangen.

Wäre der Butsch Kornilows erfolgreich gewesen, so hätten dieselben Demonstranten vernutlich auch on Stornilow Ergebenheits-Telegramme gebruhtet und ihre Entriftung über Rerensti ausgesprochen.

Der Regentichafterat im neuen Bolen

Bien, 16. Sept. Jum Borfihenden des Re ichaftsrats in Bolen ist, wie den unterra-Sielle verlautet, Fürst Lubomirski ausge-Die beiden anderen Mitglieder des Rats Graf Rudoph Larnowski, der Bruder friiheren Botschafters Adam Tarnowski und Warschauer Drudi-Lubecki werden.

Die Stoatswerdung Polens bat mit der Geletung eines Regentschaftsrates einen bedeuts Schwitz nach portparts geton, bem streifelles b tere Schrifte folgen werden. Der Regertischefter werd wohl bald eine geordnete Regierung, w Ministerium zu berusen haben. Dazu bietet bei weise ja auch schon der bereits vollzogene bei in Ausführung begriffene Uebergang des Gerich und des Schulwesens in polnische Bermaltung nen gegebenen Anlag.

Die Folgen ber Luxburg-Telegramme.

hang, 16. Sept. Das Solländische Renns Bismeldet aus Buenos Aires:

Bie verlautet, beoblichtigt die argentliste Regierung, den Deutschen Schadenersan geben für die bei den Damonstrationen entite nen Berlufte. Eine Anzahl einfluftreicher De icht fahte Resolutionen, in denen das Borgeb Lurburgs und des schwedischen Gesandten geiod

Entrissen bist Du uns im Leben, Du lieber Bruder, teurer Sohn; Gott möge Dir den Himmel geben Als treu verdienten ew'gen Lohn!

Tief erschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser unvergeßlicher, lieber Sohn und Bruder, der

**Ersatz-Reservist** Albert Leber

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse, am 8. September, im Alter von 28 Jahren, nach dreijähriger, treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerze:

Familie Georg Leber und Angehörige.

Steinbach, den 15. September 1917.

# Amtliche Anzeigen.

#### Städtische Ariegsfürsorge.

Die Auszahlung der bewilligten Bohnungs. mieten und Barzuschüffe für den Monat August findet am 18. ds. Wis. von vormittags 8% bis 12% Uhr auf Zimmer Rr. 13, I. Stod des Rathauses

Limburg, den 17. September 1917. Die Stadtfaffe.

Umtaufch der Rohlenbezugsicheine.

Die 3. Bt. noch in ben Sänden der Eintpobnerfchaft befindl, Rohlenbegugofcheine werden bierdurch für imgültig erflärt und können dieselben nur am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag diefer Woche in der Zeit von 8 Uhr vorm. dis 1 Uhr mittags im Nafhanse Zimmer Kr. 14 gegen gilltige Bezugsscheine umgetauscht werden. Die bereits den Sandlern übergebenen Bezugsicheine werden bon diesen direkt umgetaufcht.

Limburg, ben 15. September 1917. Stubt. Ortefohlenftelle.

### Verkauf von Rafe.

Dienstag Rachmittag von 3 Uhr ab werden im Auftrage der hiefigen Polizeiverwaltung in der Aufa des alten Ghumafiums ein größerer Posten Rufe (sogenannter Harzer Handkase) das Pfund zu 1,05 M berfauft.

Limburg, ben 15. September 1917. Stabt. Lebensmittelberfaufoftelle.

田 田

Voranzeige!

Lichtspieltheater Neumarkt.

Nächste Woche ab 23. September:

Riesenfilm-Kunstwerk

"Ostpreussen u. sein Hindenburg"

Die Liquidation der Bereinigten Biegelwerte "Lahn, Zaunus und Unterweiterwald"

ift foweit beendet; mer glanbt, noch eine Forberung an bie Bereinigten Biegelmerte zu haben, moge bies fofort bei

Bereinigte Ziegelwerte Lahn, Taunus und Unterwefterwald, G. m. b. S., J. G. Brotz.

lleber alle ju fammelnben Gidjeln und Roftfaftanien im Rreife Limburg bat nur Berr

Lehrer Karl Sander in Burges (Zounus) Ju verfügen, ber auch nabere Austunft erteilt. Gebes Bfund wird bezahlt!

Die Früchte find befchlagnahmt und andere Bermenbung F. Sachse, Andernach Rh.

Bevollmächtigter ber Bezugevereinigung beuticher Landwirte.

### Nachruf.

In treuer Erfüllung seiner Pflichten gegen das Vaterland starb den Heldentod Herr

### Wilhelm Franz Weil

als Schütze einer Maschinengewehr-Kompagnie.

In dem Verblichenen betrauern wir herzlich einen edlen Menschen und Lehrer, der in jugendlichem Jdealismus in seinem Berufe aufging. Wir werden ihn nicht vergessen! 6269

Elz, den 15. September 1917.

### Die Gemeinde Elz

i. d. N.:

Pnischeck, Bürgermeister.



Fürs Vaterland gab sein junges, hoffnungsvolles Leben hin unser lieber Mitarbeiter,

Lehrer

## Wilhelm Franz Weil,

Schütze einer Mashinengewehr-Komp.

Als Mensch und Lehrer war er der Besten einer. Wir alle hatten ihn gern, und mit seinen Schülern, die ihm seine große Liebe mit gleichem Maße vergalten, trauern wir herzlich um ihn. Sein Andenken an der Stätte, an der er mit seltener Berufsliebe und Berufstreue gewirkt hat, in Ehren zu halten, wird uns Herzenssache sein.

Elz, den 15. September 1917.

Der Lehrkörper der Volksschule. LA: Stähler, Rektor.

# Germania",

Lebens - Versicherungs - Aktien - Gesellschaft zu Stettin. Versicherungsbestand: Sicherheitsfonds: 911 Millionen Mark Kapital, 454,6 Millionen Mark übernimmt Versicherungen gegen Unfälle durch

#### Flugfahrzeug-Angriffe

und eropfiehlt ihre Kriegsanleihe-Versieherung mit sofortigem Besitzrecht der Kriegsanleihe zu vorteilhaften Bedingungen. Vorauszahlung von Prämien durch Kriegsanleibe ist gestattet. Nähere Auskunst erteilen der Vorstand in Stettin, sowie die Geschäftsstellen der Gesellschaft.

Büro Frankfurt a. M., Rossmarkt 10.

#### Rub-Subrmert

befteh. aus einer guten Milde und Sahrfuh, fowie Ginfpanner-Bagen miteichirt fort zu vertaufen.

Rarl Bierbrauer, Dachenburg.

Ein noch fast neuer Schweinewagen ift außerft preiswert gu ver-

Fron Peter Kunz, Dornborf bei Bridhofen.

Meine Delmühle fdloffen. Camen mehr an.

bleibt bis auf Beiteres ge-Rehme feinen Herz, Dammsmible

bei Wallmerob.

Mädchen

für alles, tochen ermunicht, fofort ober 1. Oftober nach Berlin gefucht, Reifegelb vergutet Raberes Reg. Baumeifter Wileke, Diegerftraße 50, b.

Melteres, erfahrenes, brapes Mädden

für tinberlofen Saushalt nach Limburg gefucht. Bu erfr. in ber Erp.

Tüchtiges Monatsmäden ar vormittags gefucht. 6032 Rah in ber Erp. b. Bl.

Frau Karl Reuß (Daus Gertrub) fucht tagefiber jung.

Wiadchen ffir Dausarbeit.

Ruverläffiges Mädden,

bas melten fann, gefucht. 6186 Dies, Rafernenplat Ein braves, fleifiges 855

Madden, welches ichon gebient bat, jum fofortigen Gintritt gefucht. Frau Kopp, Montabaur.

Mädchen. meldes etwas Saus- u Feld-

arbeit verfteht und zwei Rithe melten fann. 306. Beter Letichert,

Baumbach (Weftermaib). Määngen, welches Sausarbeit verficht etwas tochen tann ev. lernen will jum 1. Ofr. gefucht

Frau Can-Rat Roch, Bab Ems. Bilbelmsallee 24.

Bir fuchen für fofort einen

tücht. Bohrmeister, ber mit Tiefbohrarbeiten ver-

traut ift. Bu melben bei Julius Berger. Tiefbau Aftien-Gefellschaft. 6228 Debrn b. Limburg.

Arbeiter

gesucht. 6198 H. Lehnard,

Seifenfabrik, Limburg.

Braver Junge gum Mildhfuhrwert u. leichten, landwirtichaftlichen Arbeiten gefucht. Eintritt am 24. Sept. ober früher. Jos. Halteyer,

Mahlen. Gin fleines

Pierd. guter Ganger, mit Beichirr, gu taufen gefucht. R. Erfurt. Dabamar.

Bis auf meiteres wirb noch fein Rapofamen angeпошшен.

Beidwifter Sabel, Steinefreng, Eine gute, junge

Fahrkub gu vertaufen. Frang 3of. Dillmann, Wagnermeifter

Rieberbrechen, Friedrichftr. 6. Cinige Heu Jos. Hillebrand,

Buhrunternehmer. Ein schwarzer Camtgürtel gefunben.

Die Algemur des "Raffaner Boten" in Niederahr ift jum 1. Oftober

neu zu befeben.

Bewerbungen well man an die Geichäfte. itelle des Raff. Boten richten.

Saatroggen (Bettoufer) unb Saatweizen

(Crievener 104) bat about gegen Gaatfarten Bant Botter, Langhede Boft Mumenm

Raufe

fofe und Commlunge Bobe ju ganftigen Dff. unter 6086 a Ein fprungfabiger

Biegenbock 28tm. Johannes Traufes Ged, (Rreis Befterburg)

ein Heines Rim

in Pflege gefucht gutung nach Uebereinfunft. Offerten unter 6:99 an b Exp. b. BL



liefert in würdiger Ausstattung, reichhalt. Auswalth, preiswest u. In kurzer Frist die Limburger Versinsaruckerei

Incarnatleesamen

Franz Spielmann. Montabaur. 6235

frisch eingetroffen.



Ein zweiftodiges Wohnhaus mit Garten, in freier Bat in Weilburg a. b. Bahn

Schriftliches Anfragen örbert bie Egp. unt. 6221

3-Simmer-Wohnung mit Riche, Manfarbe und Bi behor in ruhiger Lage gu 1. Rovbr. ju vermieten. Off. unter 8217 a. b. Gra

Beamter fucht Dreizimmerwohnung nm 1. Oftober ober fpater. Rab. Bradenvorftabt fe Raberes in ber Gefchafteft . bei Boll.

Mn de din fein 18 fe

17. Ge Be Speer 61 lebhafter In

fampf (

dnitten

mehrma lifche 3 fam leb benen @ Mor Erfundu ringelner non mon

Hud

ner mit

Märer v See Län ton Go we Be Artilleri chrere

Musi geftern amei Fl geichoffe Mug

Franzoi

Oberl tember Scheich) De

Fro

Rei

Die

Stätl 2029. Muf 1 banien fe

Mm ?

Ellericfa

ber Gein pum Ang Mm 1 bendeten in feinbl gewehre

Bu de Man" fo Beit find die von nien bei

Dagu ift

Entfchlief bicht zun nobme u eld berfr - Mehnl ber "Den offcutlida